

Schulpastorale Arbeit

Grundschule Grafrath
Sieglinde Tobies-Beisl

Agenda

- ▶ **Hintergrund und Ziele** - Die deutschen Bischöfe/ Leitbild der Schule (Folie 3)
- ▶ **Historie** - vom „Sozialen Jahr“ zum schulpastoralen Deputat (Folie 4)
- ▶ **Der Status quo** - ein Elternbrief erklärt (Folie 6)
- ▶ **Zwei schulpastorale Angebote** (Folie 7)
- ▶ **Die Friedenstreppe** - Umsetzung und Methodik (Folie 8)
- ▶ **Der Pausenkummerkasten** - Umsetzung und Methodik (Folie 11)
- ▶ **Feedback** der Kinder (Folie 17)
- ▶ **Anmerkungen** (Folie 18)
- ▶ **Ausblick** (Folie 19)

Hintergrund und Ziele

- ▶ „Schulpastoral ist ein Dienst, den Christen aus ihrer Glaubensüberzeugung heraus für das Schulleben leisten, mit der Absicht, so zur Humanisierung der Schule beizutragen.“

Die deutschen Bischöfe, Kommission für Erziehung und Schule 1996 / S.7

- ▶ So soll unsere Schule sein - „Ein Ort, an dem wir alle: respektvoll miteinander umgehen und die Würde des anderen achten Verantwortung für Leben und Lernen in der Schule übernehmen eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre schaffen ...“

Auszug aus dem Leitbild der Grundschule Grafrath

Historie

vom Jahresthema der Grundschule „Soziales Jahr“ ...

November 2016:

- ▶ Entwicklung und Durchführung der **SchiLF „Kommunikationskultur und Planung Soziales Jahr“** mit den Inhalten: Konfliktforschung, Kommunikation, Projekt **Friedenstreppe** (TN: Lehrerkollegium und Schulleitung der GS Grafrath)
- ▶ **Entwicklung** der „**Friedenstreppe**“ als **Konfliktlösungsmodell** speziell für die GS Grafrath
- ▶ **Projektstunden** mit allen Klassen der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4:
Erstes Kennenlernen und Erleben der „**Friedenstreppe**“ als Konfliktlösungsmodell an der GS Grafrath

... zum schulpastoralen Deputat

- ▶ **Januar 2017** erstes schulpastorales Deputat mit 1 Wochenstunde
 - Einführung Konfliktlösungsmodell „**Friedenstreppe**“
 - Installation „**Pausenkummerkasten**“ und Beginn **monatlicher Schulversammlungen**
- ▶ **September 2017** Erhöhung schulpastorales Deputat auf 2 Wochenstunden
- ▶ **September 2018** Erhöhung schulpastorales Deputat auf 3 Wochenstunden

weitere Infos unter : <http://www.schule-grafrath.de/>

Der Status quo – ein Elternbrief erklärt

Sehr geehrte Eltern,

seit Januar 2017 arbeite ich an unserer Grundschule mit einem schulpastoralen Auftrag, ... Ein schulpastorales Angebot stellt den Menschen in den Mittelpunkt. In einem offiziellen Papier heißt es: ... zur **Humanisierung der Schule** beizutragen.“

... **alle** Kinder unserer Schulfamilie unterstützt... gelingende Kommunikation, ... achtsamer Umgang ... lösungsorientierte Konfliktarbeit ... Kinder ... mit ihren persönlichen Anliegen wahrgenommen ... werden ... Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch ... zu einer Konfliktklärung mit anderen ... Jedes Gespräch wird dokumentiert ... ist für die Klassenlehrkraft und die Schulleitung ... transparent. Anliegen, die die ganze Schulfamilie betreffen, werden bei den ... Schulversammlungen eingebracht. ... Kinder nehmen die Möglichkeit, ... sehr rege wahr. ... Dabei arbeite ich sehr gerne mit.

Mit herzlichen Grüßen

Sieglinde Tobies-Beisl

Zwei schulpastorale Angebote

Angebot 1: Handlungsfeld „Gewaltprävention“

- ▶ Lösungsorientierte Konfliktarbeit mit der **Friedenstreppe**

Angebot 2: Handlungsfeld „Beratung und Begleitung“

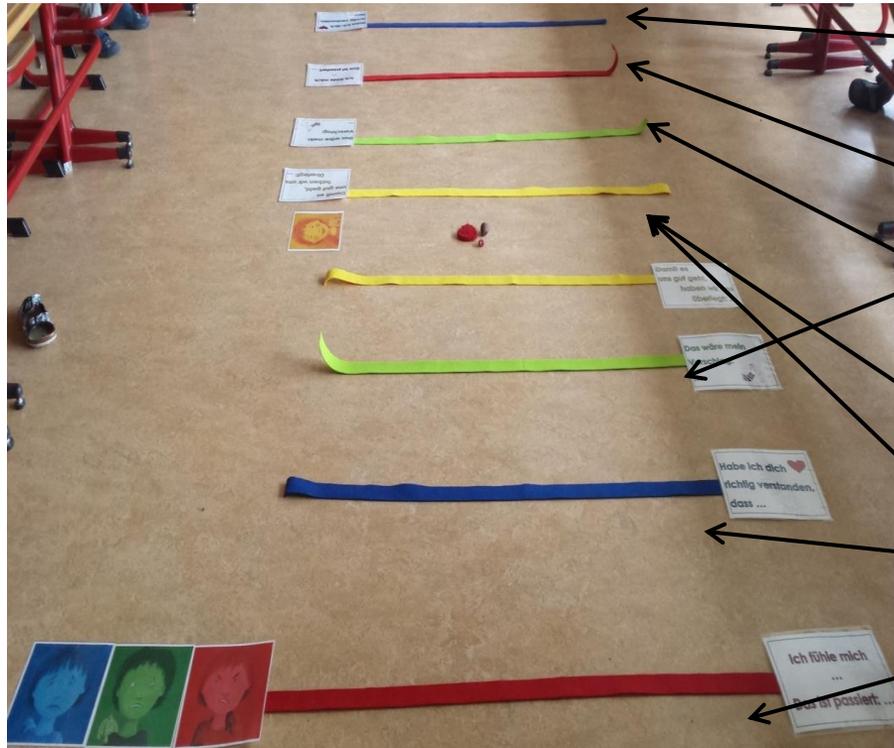
- ▶ Störungen haben Vorrang – der **Pausenkummerkasten** unterstützt Kinder in Konfliktsituationen

Die Friedenstreppe - Umsetzung und Methodik

Alle Schülerinnen und Schüler lernen

- ▶ wie sie einen Konflikt auf Augenhöhe gut miteinander lösen können.
Am Ende gibt es zwei Gewinner!
 - ▶ aktives Zuhören und sie lernen ihre Emotionen kennen, können diese benennen und werden geschult, freundlich und respektvoll miteinander zu sprechen (z. B. in der "Giraffensprache" nach M. Rosenberg).
 - ▶ sich und ihren Bedürfnissen nachzuspüren - sie denken über den für sie richtigen Konfliktlösungszeitpunkt und -rahmen nach und entwickeln individuelle Gesten, um das Ende eines Streits zu besiegeln.
- ➔ Auf der **Friedenstreppe** gehen die **Konfliktpartner während der Konfliktlösung aufeinander zu**  (vgl. Bild auf der nächsten Folie):

so sieht unsere Friedenstreppe aus:



Konfliktpartner (KoPa) 2 hört zuerst aktiv zu und wiederholt:

Habe ich dich richtig verstanden, dass ...

KoPa 2 spricht nun:

Ich fühle mich ... das ist passiert ...

Beide KoPa überlegen Lösungsmöglichkeiten:

Das wäre mein Vorschlag ... und einigen sich auf die beste Lösung.

Am Ende wird die Konfliktlösung von beiden Konfliktpartnern mit einer Geste besiegelt!

Ziel der Konfliktlösung: **Zwei Gewinner!** ❤️

KoPa 1 hört nun aktiv zu und wiederholt:

Habe ich dich richtig verstanden, dass ...

KoPa 1 spricht zuerst:

Ich fühle mich ... das ist passiert ...



- ▶ die Fachbereiche katholische und evangelische Religion und Ethik führen jedes Jahr in den 1. Jahrgangsstufen in die **Friedenstreppe** ein.
- ▶ die **Friedenstreppe** wird in den 2. bis 4. Jahrgangsstufen im Religions- und Ethikunterricht regelmäßig geübt und vertieft.
- ▶ die **Friedenstreppe** bzw. Elemente daraus sind universell einsetzbar und werden von mir häufig zur Konfliktlösung in den Pausenkummerkastengesprächen angewandt.
- ▶ die **Friedenstreppe** wird von den Klassenlehrkräften bei Bedarf in der wöchentlichen „Zeit für uns“-Stunde eingesetzt. Eine **Materialbox** mit dem Material für die Friedenstreppe befindet in allen Klassen (Filzstreifen, Wortbausteine, Herzen, Anleitung ...).
- ▶ auf Wunsch unterstütze ich die KollegInnen bei Konfliktlösungen auf der **Friedenstreppe** mit ihren Klassen.
- ▶ zu Beginn jeden Schuljahres ich stelle die **Friedenstreppe** den (neuen) KollegInnen im Rahmen einer SchILF vor, bzw. erkläre und vertiefe diese bei Bedarf.

Der Pausenkummerkasten - Umsetzung und Methodik

Alle Schülerinnen und Schüler

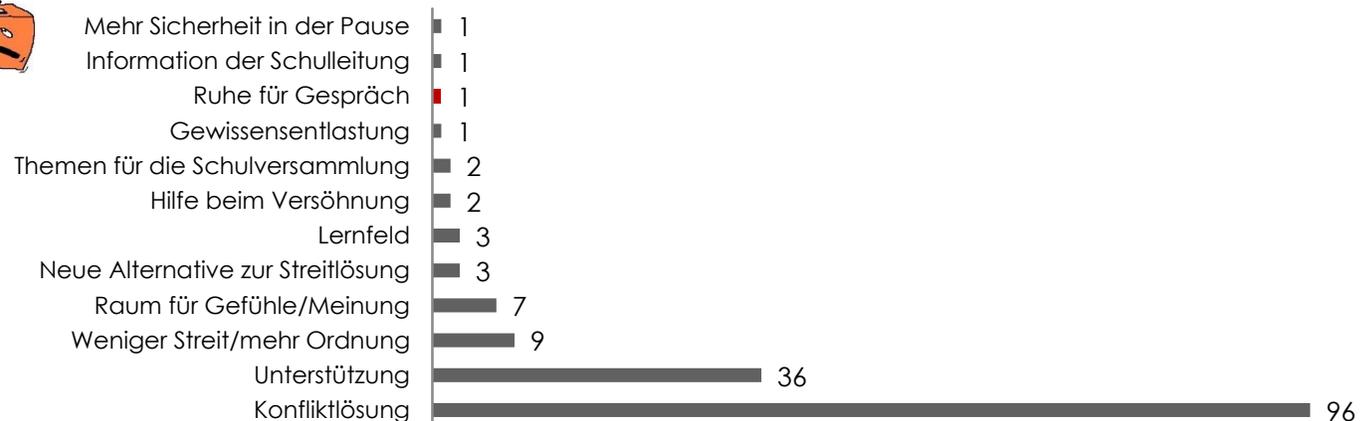
- ▶ werden darin unterstützt, Verantwortung für Leben und Lernen in der Schule zu übernehmen
 - uns als Grundschule ist es wichtig, die Kinder dabei zu begleiten.
- ▶ haben die Möglichkeit, mit ihren persönlichen Sorgen wahrgenommen zu werden und sich bei Bedarf Unterstützung zu holen.



Die Themen der Kinder sind vielfältig, viele wünschen sich ein **Pausenkummerkastengespräch**, manche Kinder haben Anliegen, die in die monatliche **Schulversammlung** getragen werden und immer wieder gibt es Schülerfeedbacks mit dringendem Handlungsbedarf.



Die (aus 162 Antworten zusammengefassten) **Themen der SchülerInnen** (weswegen der Pausenkummerkasten wichtig ist) **im Überblick:**



-> Evaluation der schulpastoralen Arbeit mit dem Pausenkummerkasten für das Schuljahr 2017/18 (Juli 2018)

Der **Pausenkummerkasten** wird 1 x pro Woche von mir geleert, die Anliegen der Kinder **werden gelesen und priorisiert**. Die Kinder bekommen einen **Gesprächstermin mitgeteilt**.



Termin für den Pausenkummer

 von _____

_____ Klasse _____

am **Montag**, dem _____ um _____ Uhr.

Sieglinde Tobies-Beisl

Die **Pausenkummerkastengespräche**

- ▶ finden ausschließlich **während der Unterrichtszeit** statt (aktuell meist montags).
- ▶ haben einen zeitlichen Rahmen von ca. **30 Minuten**.
- ▶ werden je nach Anliegen als **Einzel-, Paar-** oder als ein **Gruppengespräch** geführt.
- ▶ sind **lösungsorientiert**. Gemeinsam wird nach einer Lösung auf Augenhöhe gesucht und es wird eine (möglichst nachhaltige) **Vereinbarung** getroffen.
- ▶ Die Methode **Friedenstreppe** (bzw. Elemente daraus) **wird auch bei den Pausenkummerkastengesprächen immer wieder angewandt**.

- ▶ Meist ist ein Gespräch für eine Lösung ausreichend. In Einzelfällen werden Kinder über einen längeren Zeitraum begleitet.
- ▶ **Transparenz** und eine durchgängige Informationskette für alle Beteiligten zu gewährleisten, dokumentiere ich alle **Pausenkummerkastengespräche** und leite diese in Kopie an die Klassenlehrkraft und die Schulleitung weiter.

Die Kinder wissen das
und sind über den Inhalt
der Dokumentation
informiert.

Dokumentation		
Gepräch mit: _____	Klasse: _____	Klassenlehrkraft: _____
Unter Thema: _____		
Unsere Vereinbarung: _____		
Ein weiteres Gespräch ist notwendig:		ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Dieses Gespräch wurde geführt von: _____		Datum und Uhrzeit: _____
> Dieser Vorgang ist abgeschlossen: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>		

Immer wieder betreffen Anliegen der **Pausenkummerkastenzettel** die ganze Schule. Dann dürfen die Kinder ihre Wünsche bei der nächsten **Schulversammlung** vorbringen.

► Zwei Beispiele:

Schulversammlung

am ... Juli - in Sachen Pausenkummer von H. aus der Klasse 4...:

Liebe H., du erzählst, dass die Hockeyspieler in der Pause immer in die Einradzone rasen und du umgeworfen wirst. Bitte überlege dir, was du bei der Schulversammlung gerne sagen möchtest.

Was wünschst du dir von den Hockeyspielern?

Viele Grüße an dich und bis zum Mittwoch,

Sieglinde Tobies-Beisl

Schulversammlung

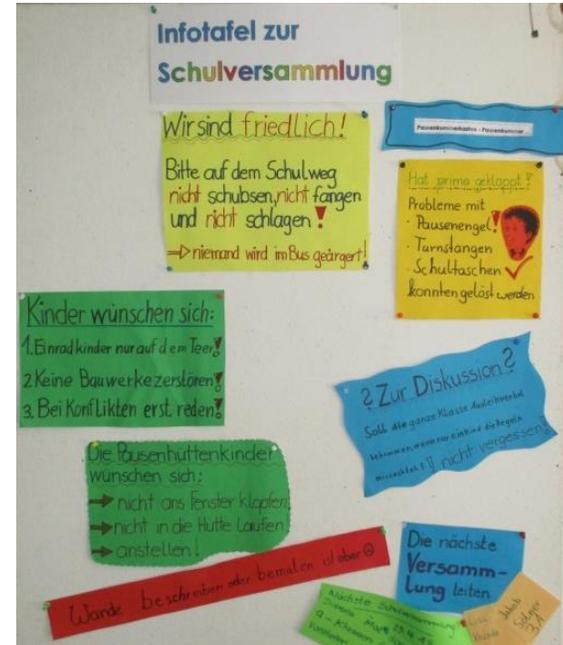
am ... Juli - in Sachen Pausenkummer von J., C., M., B. und L. aus der Klasse 4...:

Liebe Jungs, ihr erzählt, wie es euch als Pausenengel im Schulhaus geht. Die Kinder hören oft nicht darauf, wenn ihr sie bittet, langsamer zu gehen. Bitte überlegt euch, was ihr bei der Schulversammlung den anderen Kindern gerne sagen möchtet.

Was wünschst ihr euch als Pausenengel von den anderen Kindern?

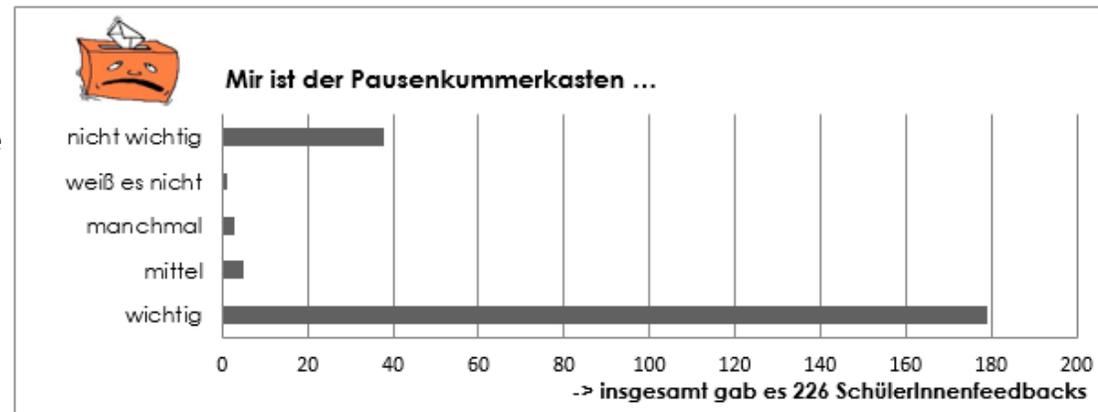
Viele Grüße an euch und bis zum Mittwoch,

Sieglinde Tobies-Beisl



Voraussetzungen für eine gelingende **Pausenkummerkastenarbeit** sind:

- ▶ das Bewusstsein, dass Störungen Vorrang haben.
Werden diese wahrgenommen und geklärt, dann fällt den Kindern das Lernen leichter und sie fühlen sich in der Schule deutlich wohler.
- ▶ eine gute und transparente Kommunikation mit allen Beteiligten.
- ▶ ein Kollegium, das die Anliegen der Kinder ernst nimmt und ihnen den notwendigen zeitlichen Rahmen für die Gespräche zugesteht.
- ▶ die uneingeschränkte Unterstützung durch die Schulleitung.
- ▶ ein angemessener Raum für Gespräche und die Arbeit mit der Friedenstreppe.



-> Evaluation der schulpastoralen Arbeit mit dem Pausenkummerkasten für das Schuljahr 2017/18 (Juli 2018)

Feedback der Kinder



„... man kann mit einer Person sprechen, die einen versteht. Dann kann man zusammen eine Lösung finden.“

„Ich finde gut, dass Kinder sich mit einem Pausenkummerkastenzettel in Ruhe unterhalten können.“

„Sorgen, die sonst nicht geklärt werden können, lassen sich doch noch klären.“

„Es gefällt mir, wenn ich mich nach einem Gespräch wieder vertrage.“

„Wir haben oft Probleme in unserer Klasse.“

„Wenn ich traurig bin, kann ich es immer sagen, ohne dass es jemand mitbekommt.“

„Ich kann einfach mal mein Herz ausschütten.“

Antwortbeispiele

Anmerkungen

- ▶ Es ist ein **langer Prozess** nötig, bis auf allen Ebenen kompetent und selbständig mit der Methode **Friedenstreppe** gearbeitet werden kann.

Doch der Aufwand lohnt!

Die SchülerInnen der GS Grafrath haben nicht weniger Konflikte als andere Kinder, doch sie sind **kompetenter im Umgang und der Lösung von Konflikten**.

- ▶ Ca. **2/3 aller SchülerInnen** der GS Grafrath haben rückgemeldet, dass ihnen die **Pausenkummerkastengespräche helfen**, etwa **4/5 aller SchülerInnen** finden den **Pausenkummerkasten wichtig**. Sie lernen dabei, gut für sich zu sorgen und sowohl **lösungsorientierte als auch achtsame Kommunikation**.

Ausblick

Das schulpastorale Deputat ermöglicht es der GS Grafrath auch künftig,

1. die lösungsorientierte Konfliktarbeit mit der Friedenstreppe im Schulalltag zu integrieren und noch stärker zu verankern.
2. die Kommunikationskultur entsprechend dem Leitbild der Schule und den Bedürfnissen der gesamten Schulfamilie weiter zu entwickeln.

Aktuelle Überlegungen:

- ▶ dauerhafte Installation einer begehbaren Friedenstreppe
- ▶ Ausbildung von älteren SchülerInnen (3. Jahrgangsstufe) als Mentoren zur Begleitung von Konfliktlösungen auf der Friedenstreppe. Diese könnten dann als „Schüler für Schüler“ den Konfliktparteien zur Seite stehen, deeskalierend wirken und sehr zeitnah Lösungen finden.

Die Ausbildung und Begleitung dieser Mentoren liegt dann ebenfalls in meinem Aufgabenbereich. * derzeit ist angedacht, diese Maßnahmen im SJ 2019/20 auf den Weg zu bringen.